

## Das Dschungelbuch 2 (Start 27. März 2003)

“Probier’s mal mit Gemütlichkeit” - Wem fällt beim Stichwort “Dschungelbuch” nicht dieses vom Bären Balu gesungene Lied ein. Seit der Uraufführung 1967 sahen über 27 Millionen Kinobesucher den Film aus den Disneystudios - den letzten Film den Walt Disney noch persönlich überwachte.

“Probier’s mit Altbewährten” könnte Balu den Disney-Managern geraten haben, nachdem “Der Schatzplanet” floppte. Denn 36 Jahre nach dem ersten Teil kommt jetzt “Das Dschungelbuch 2” in die Kinos. Viel hat sich in dieser Zeit nicht verändert. Mogli lebt jetzt in einer Siedlung bei einer Pflegefamilie. Doch wenn er von seinen neuen Eltern geschimpft bekommt, sehnt er sich nach der Freiheit des Dschungels und Papabär Balu. Wie gut, dass nur ein Fluss die Siedlung vom Dschungel trennt.

Auch im Dschungel denkt man noch an Mogli, das Menschenkind. Balu vermisst Mogli und Tiger Shir Khan will Rache nehmen. Beide machen sie auf getrennten Weg hin zur Menschensiedlung und verursachen dort Aufruhr. Moglis Freundin Shanti glaubt, dass Mogli von einem wilden Bär entführt wurde und macht sich trotz elterlichen Verbots im Dschungel auf die Suche. Begleitet wird sie von ihrem kleinen Bruder Ranjan, der jetzt für die kindliche Unbekümmertheit zuständig ist.

Während Shanti und Ranjan den Gefahren des Dschungels trotzen, tanzt Mogli mit Balu und setzt eine große Suchaktion der Menschen aus der Siedlung ein.

Das Dschungelbuch bietet eigentlich kaum etwas neues. Vielmehr handelt es sich um einen Aufguss des Klassikers von 1967. Das man bei der tricktechnischen Gestaltung und der Wahl der Synchronstimmen - in Deutschland u.a. Hans-Michael Rehberg und Jürgen Kluckert - dem klassischen Vorbild folgt, ist verständlich. Dazu hätte aber eine originellere Geschichte gehört, die nicht nur aus Versatzstücken des ersten Films besteht. Besonders unstimmig ist eine tiefe mit brodelnder Lava gefüllte Spalte mitten im Dschungel, die als Kulisse des Kampfes mit Shir Khan dient.

So kann der Film höchstens eingefleischte Fans des Dschungelbuchs oder Kinder, die bisher noch nicht das Dschungelbuch kennen begeistern. Auch die Kinder in der Pressevorführungen zeigten während der Vorstellung kaum eine Reaktion und hinterließen lediglich ein Schlachtfeld aus verschütteten Popcorn und Pappbechern.

Weitere 2. Teile von Disney-Klassikern sollen folgen. Große Erfolge an der Kinokasse werden sie wohl nicht werden, weil ihnen der Neuigkeitswert fehlt. Sie dienen lediglich der Reanimation bekannter Figuren für das Merchending-Geschäft.

Wenn Walt Disney Pictures nichts mehr neues einfällt, kann man nur auf einen neuen Film der Tochtergesellschaft Pixar hoffen, die mit *Monster AG* im Jahr 2002 einen unterhaltsamen Streifen lieferte.

© 2003 *Stephan Kyrieleis*,  
*Xinemascope – Das Kinomagazin auf Radio X, [www.xinemascope.de](http://www.xinemascope.de)*